



## 14. Die Kinder an der Krippe.

Christoph von Schmid, 1768-1854.

J. A. P. Schulz, 1747-1800.

Gehend.

1. { Ihr Kin = der = lein, kom  
{ Zur Krip = pe her kom

2. { O seht in der Krip  
{ seht hier bei des Licht

3. { Da liegt es, ach Kin  
{ Ma = ri = a und Jo

4. { O be = tet: Du lie  
{ was lei = dest du al

5. { Was ge = ben wir Kin  
{ du be = stes und lieb

6. { So nimm uns = re her  
{ Wir ge = ben sie ger

- Das berühmte Weihnachtslied kommt aus Schwaben: Text von Pfarrer Christoph Schmid
- Laupheim: Die Rettung der Bürgerpost und die Vertreibung von Siegfried Einstein
- Hinrichtungsstätten in Oberschwaben
- Deutsche Postbriefmarken made in Biberach

# Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach

42. Jahrgang · Heft 2 · 18. November 2019

Herausgegeben von der Gesellschaft für Heimatpflege  
(Kunst- und Altertumsverein) in Stadt und Landkreis Biberach e. V.

## „BC – Heimatkundliche Blätter“ erscheinen im Juni und November

Für Mitglieder der Gesellschaft für Heimatpflege ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Preis beim Bezug im Abonnement € 14,00 je Jahrgang, Einzelheft € 8,- jeweils incl. MwSt., zuzüglich Versandkosten. **Sonderhefte sind im Abonnement nicht enthalten.** Sammelordner sind beim Buchhandel oder über die Biberacher Verlagsdruckerei erhältlich, Preis € 7,-.

### Redaktion

Andrea Rexer 88400 Biberach Ehingerstraße 16  
Telefon 0 73 51/7 21 86  
andreaexer@gmx.de

Bildbearbeitung und Umschlaggestaltung Bodo Rüdensburg

### Herstellung und Verlag

Biberacher Verlagsdruckerei GmbH & Co. KG, 88400 Biberach Leipzigstraße 26  
Telefon 0 73 51/3 45-0

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und sonstige Unterlagen wird keine Garantie übernommen. Nachdruck und andere Vervielfältigungen – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion.

ISSN 1430-9475

Für den Inhalt des Beitrags und die Bildrechte ist der Autor oder die Autorin verantwortlich

Titelbild: Für das Titelbild wurden ein Notenblatt aus dem Büchlein „Weihnachten“, alte und neue Weihnachtslieder zur Laute von Ernst Dahlke um 1920, und das Gemälde „Christoph von Schmid mit Kindern in seinem Studierzimmer“ von Liberat Hunderpfund (1806 bis 1878) verwendet, dessen Reproduktion freundlicherweise vom Touristik Service Dinkelsbühl (Haus der Geschichte) zur Verfügung gestellt wurde.

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| <i>Dr. Otmar Weigele, Biberach</i><br>Heimatpflege – ein verstaubt geglaubtes Tun wird neu aufpoliert<br>Wendehjahr 2018?  | 3  |
| <i>Winfried Aßfalg, Riedlingen</i><br>Über meinen Werdegang als<br>Heimatforscher und Kunstbegeisterter  | 5  |
| <i>Dr. Uwe Degreif, Biberach</i><br>Warum kommt Angela Merkel (noch) nicht auf eine Briefmarke?<br>An Corinna Dintheer liegt es nicht                                      | 6  |
| <i>Franz Schlegel, Biberach</i><br>Christoph von Schmid: „Die Kinder bey der Krippe“<br>Eine lokale Spurensuche  | 10 |
| <i>Michael Niemetz, Laupheim</i><br>„Wenn ihr euch lieben könntet, ihr Menschen ...!“<br>Der Laupheimer Schriftsteller Siegfried Einstein<br>(1919–1983)                   | 15 |
| <i>Frank Hevert, Laupheim</i><br>Die Bürgerpost in Laupheim<br>Ein Denkmal bürgerlichen Gemeinsinns  | 20 |
| <i>Wolfgang Merk, Biberach</i><br>Biberacher Akten zur Erbhuldigungen 1806<br>Neue Quellen nicht nur für Familienforscher  | 25 |
| <i>Karl Seifert, Baltringen</i><br>Hinrichtungen – früher ein Volksspektakel?<br>Todesstrafen in der frühen Neuzeit in Oberschwaben<br>und deren einsetzende Humanisierung | 31 |
| <i>Horst Gutermann, Biberach</i><br>Dr. Christian Palmer – Arzt und Menschenfreund   | 40 |
| <i>Falko Domdey, Ummendorf</i><br>Die Historie der Apotheken in Biberach an der Riß<br>I. Geschichtliche Entwicklung des Apothekenwesens                                   | 44 |
| <i>Dr. Kerstin Bönsch und Bettina Beck,<br/>Wieland-Archiv Biberach</i><br>Wieland und das Märchen   | 58 |
| <i>Christa Lauber, Biberach</i><br>„Friede seiner Asche“   | 60 |
| <i>Paul Sägmüller, Bergatreute</i><br>Aberglaube in Oberschwaben: Vorsicht Schrättele  | 62 |
| Winfried Aßfalg von Ministerpräsident Kretschmann<br>zum Professor ernannt   | 64 |
| Angaben zu den Autoren   | 66 |

# Gesellschaft für Heimatpflege (Kunst- und Altertumsverein) in Stadt und Landkreis Biberach e. V.

## 1. Vorsitzender

Dr. Otmar Weigele  
Alpenstraße 21  
88400 Biberach  
Tel.: 0 73 51/7 59 47

## Schatzmeister

Herbert Schnabel  
Rappenhalde 36  
88447 Warthausen/Birkenhard  
Tel.: 0 73 51/7 32 28

## Stellvertretende Vorsitzende

Andrea Rexer  
Ehinger Straße 16  
88400 Biberach  
Tel.: 0 73 51/7 21 86

## Schriftführer

Erwin Oswald  
Ayestraße 11  
88441 Mittelbiberach  
Tel.: 0 73 51/7 10 84

Bitte beachten Sie auch unsere  
Webseite [www.gfh-biberach.de](http://www.gfh-biberach.de).

## Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



|                          |              |
|--------------------------|--------------|
| Günther W. Knödler       | † 15.05.2018 |
| Hellmuth Detzel          | † 30.09.2018 |
| Karl Schick              | † 24.11.2018 |
| Ottfried Müller          | † 09.12.2018 |
| Alfred Buschle           | † 12.12.2018 |
| Dr. Uwe Schmidt          | † 29.12.2018 |
| Elmar Reich              | † 07.07.2019 |
| Margaretha Feller        | † 09.07.2019 |
| Holde Charlotte Forderer | † 21.07.2019 |

Die Gesellschaft für Heimatpflege wird ihren langjährigen Mitgliedern  
ein ehrendes Andenken bewahren

## Das Wasserrad der Oberen Mühle an der Uferstraße in Birkendorf

Im Jahr 2000 wurde eine beispielhafte Bürgeraktion vom damaligen OB Fettback ausgezeichnet. Der Initiator Jos. Kloeters hatte gemeinsam mit der Werkfeuerwehr der Firma Boehringer Ingelheim, dem Zimmerer Ausbildungszentrum und mehreren Biberacher Firmen das alte unterschlächtige Mühlrad instandgesetzt. Nach vielen Arbeitsstunden glänzte das Mühlrad, welches dereinst eine Säge in Gang hielt, wieder in aller Pracht.

Heute, beinahe 20 Jahre später, scheint das Mühlrad erneut in Vergessenheit geraten zu sein. Das Rad läuft selten und wenn, dann unrund, Moos hat sich auf den Schaufeln ausgebreitet, manche Schaufeln sind defekt. Das benachbarte Wasserkraftwerk wurde verkauft, das Wasserrad zur Oberen Mühle blieb bei der Stadt Biberach. Ob erneute Instandsetzungen vorgesehen sind, war bei der Stadtverwaltung nicht in Erfahrung zu bringen.



Instandgesetztes Mühlrad 2000, Foto: Franz Helmstädt



Zustand im Jahr 2019, Foto: GfH Archiv